Die Subscriptionsresultate betreffend einen Beitrag zur Errichtung des Wilhelmsbades für Schwindsüchtige zu Schwalbach.

Da nach vorliegenden Subscriptionslisten die Summe von 1000 Gulden für die Errichtung des Wilhelmsbades für Schwindsüchtige zu Schwalbach gezeichnet worden ist, so wird hiermit die Errichtung des Wilhelmsbades für Schwindsüchtige zu Schwalbach beschlossen.

Wiesbaden, den 3ten Mai 1870.

Herzogliche Landesregierung.

L. Hergenhahn.

Schaeffer.

L. Lang.

Hey'l.

Schenck.

Schenck.

Wolff

Emilie Hellmann geb. Andreae

Crelzschmar

Wilhelm

Christine Clemens. Wilhelm.

Die Einbürgerungsgebühren betragen hiermit vollkommen, daß uns von dem d. z. Vorstand der Armenkasse der israelitischen Armen der Armenunterstützungsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1869 bis 30 April 1870 mit ja f 150.— sage Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.—

Frankfurt a. M. den 8ten Mai 1869.

Schalck Willy

S. Pfefferkorn Wtwe

Hanna Hesse Wtwe

L. Lorey Wtwe

H. Simon Wtwe

D. Frankenberg Wtwe

E. Ballenberg geb. Landmann

R. Landsberg Wittwe

Simon Schalck Erben

E. Wolff Wittwe

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit, daß mir von dem Herrn Vorsteher der Armenkasse der Synagogen Gemeinde der Armenunterstützungsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 5 ten Mai 1868

fl. 150.-- Hundertfünfzig

Isaac Dr. Stern

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, daß mir von dem Vorstande der Wittwenkasse der Turnerschaften Stuttgart die Wittwenunterstützung für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Turnerschaft zu Stuttgart den 5ten Mai 1868

J. Schalch
Wittwe

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, dass mir von dem Vorstande der Hilfscasse der Frankfurter Aerzte für den Verpflegungsfall für das Verpflegungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 5ten Mai 1868

fl. 150.-- Einhundertfünfzig.

Ernst Schott. Dr. Med.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit, daß mir von dem Herrn Vorsteher der Wittwenkasse der Sumatschen Kreis-Physikus für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Thaler baar und richtig ausgezahlt worden ist. –

Sumatsch d. 5ten Mai 1868. Susanna Pfefferkorn

Rt. 150.– Einhundertfünfzig.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, daß mir von dem dorz. Vorstande der Mittwochs der Israelitischen Armen- der Mittwochsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist. –

Frankfurt a/M. den 5ten Mai 1868

J. Simon M.D.

fl. 150.–

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, dass mir von dem Königl. Konsistorium der Provinz Hessen-Nassau der Sommerschulen Arzt der Mitwirkungsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Thalern baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Sommerschul a. M. den 5ten Mai 1868.

Thlr. 150.– (Einhundertfünfzig)

Für Frau Professor D. Fresenius
geb. Scheppelen
Dr. C. Fresenius jr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es Entschädigungsgesuch bestätigen hiermit, daß mir von dem dazu Berufenen der Militairbehörde der Frankfurter Armee der Militairpaß für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einschluß und sechzig Thalern baar und sechzig mitgegeben worden ist.

Frankfurt a. M. den 5 ten Mai 1868

fl. 150.– Hundertfünfzig

Emilie Kellner
geb. Andreae

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, daß mir von dem Herz. Nassauischen Herrn Militairkasse dem Frankfurter Agenten Herrn Militairzuschuß für das Kasernirungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 5.ten Mai 1868

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

Karl Heinrich Hartz/Hanau

Wittwe

Ich bescheinige hiermit, daß mir von dem unterzeichneten Vorstande der Wittwenkasse der Israelitischen Armenanstalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1868 bis 30 April 1869 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 5ten Mai 1868.

Elise Wolff geb. Gwinner

150.— Einhundertfünfzig

Ich bestätige hiermit den Empfang
der Bibliothek der alten Burg bei Bockenheim
gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1867
bis dahin 1868 mit Gulden: Ein Hundert
fünfzig Gulden sechzig Kreuzer ist Worten ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1867

f 150.

Schedel Müllers

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, daß
mir von dem Herr Bernhard Wilhelm Casse
der Betrag der Belohnung schuld für das
Rehfangen vom 1 Mai 1867 bis dahin 1868
mit Gulden: Ein Hundert 8 Sechzig Gulden
richtig ausbezahlt worden ist

Frankfurt M den 6. Mai 1867

Joseph Ischell

fl 150.-

Für fernere Übernahme ersuche bestens um gefl. Zusendung
Zeichnung von dem Herrn Vorsteher der Wilhelm-
Lisse der gefl. Angabe der Wirkungsorte für
die Rechnungsjahre vom 1 Mai 1867 bis dahin
1868 mit Gulden: Ein Hundert fünfzig
Neun & siebzig mit bezogen werden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1867 Jos: Hefferkorn

f 150.—

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich erhalte anbey ergebenst beschaffenes Zeugniß
darüber von dem Herrn Vorsteher der Wilhelma.
Cassa der ärztl. Verein der Wilhelmagesellschaft für das
Verwaltungsjahr vom 1 Mai 1867 bis dahin 1868
mit Gulden .. Ein Hundert fünfzig
Gulden richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt/M den 6. Mai 1867

Doris Fresenius

f 150.—

Wilhelma

Ich Endes Unterzeichnete bescheinige hiermit, daß mir von dem Herrn Vorsteher der Wittwen-Casse der freien Stadt Frankfurt die Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1867 bis dahin 1868 mit Gulden: Ein Hundert 3 fünfzig baar richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1867

J. Hüsgen
jun. Admin. a/M

f. 150.

Ich ersuche Euer Wohlgeboren gefälligst
dahin mir den Betrag der Pränumerande der Wochen-
schrift der Herold für das Vereinsjahr vom 1 Mai 1867 bis dahin
1868 mit gütigen Ein Hundert fünfzig
Thaler 4 Neugroschen anweisen zu wollen.

Frankfurt M. den 6. Mai 67

Ihr ergebener
Dr. Müller

f 150.-

Ich bescheinige hiermit, daß mir von dem Herrn Vorsteher des Bürgerhospitals der Betrag der Pflegschaft für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1867 bis ebenso 1868 mit fl 150. Ein Hundert und fünfzig Gulden ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1867

fl 150.–

Vormund Landschaft
Witwen

Gestern habe ich unsere Rechnung mit Herrn Dr. Bernhard über Bilder
und Zeichnungen für die Illustrirung unserer Ausgabe
der Reisebriefe von Mai 1857 bis Januar
1860 mit Gulden Ein Hundert fünfzig
& einzig baar bezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6. Mai 1867

Elise Wolff. geb. Gwinner.

f 150.

Ich ersuche um gefällige Besorgung hiermit
den mir von dem Herrn Vorsteher der B. Thomä-
schule der öffentl. Stiftung der B. Thomäischen
für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1867 bis 5
dahin 1868 zuerkannten Gelder: Ein Hundert
Fünfzig Thaler 150 Thaler welche baar
in Empfang genommen werden
ist.

Frankfurt a/M. den 6 Mai 1867 Hochachtungsvoll ergebenst

E. Kellner geb. Andreae.

Fl. 150.—

d. 9 Mai. 1867.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich finde einliegend einen Beschluß des
mir von dem Herrn Vorstand der
Wittwenkasse der Herren Aerzte der Bockenheim.
gestalt, die Rechnung des Jahres vom 1ten Mai
1867 bis dahin 1868 mit Gulden Ein
Hundert Fünfzig baar & richtig ausbe-
zahlt worden ist.

Frankfurt M. den 6 Mai 1867

Dr. Koch Wtw.

f. 150.—

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit, daß mir von dem Herz. Vorstand der Wittwen-Kasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit Gulden. Ein Hundert & fünfzig baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1866 Susanne Hoffenkorn.

150. Zweihundert

Ich endesunterzeichnete bescheinige
hiermit, daß mir von dem Herrn Vorsteher
der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte
der Wittwenbeitrag für das Rechnungs-
Jahr vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit
Fünfzig Gulden: Ein Hundert
und fünfzig baar bezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1866

Barbara
Landgräfin
Wittwe

f 150.—

Ich finde mich veranlaßt hierdurch
Ihnen von dem Vorstande der Wittwen-
Kasse der Frankfurter Aerzte die Wittwen-
gehalt für das Rechnungsjahr vom 1ten Mai 1866
bis dahin 1867 mit Gulden: Ein Hundert
& fünfzig mündlich zugesichert worden ist

Frankfurt a/M den 6ten Mai 1866

Dr. G. Müller-Speyer

f 150.- Verwendung

Ich ersuche um gefällige Auszahlung
durch mir von dem Herrn Vorstand der Wittwen-
kasse der Frankfurter Aerzte die Witwengehalt
vom 1 Mai 1866 bis Ende 1867 auf
Zehn: Ein Hundert Fünfzig Thaler
und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1866

fl 150. —

Amalie Kellner
geb. Andreae

Ich bestätige richtig bescheinigt, daß mir von dem Herr. Vorstand der Witwenkasse der Frankfurter Aerzte der Witwengehalt für das Vierteljahr vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit Gulden

Ein Hundert & fünfzig baar & richtig

ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1866

Dr. Thomas

f 150. Verrechnung

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit, dass mir von dem Herrn Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Turngemeinde der Betrag von Rechnung 6 Jahre vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit Gulden

Ein Hundert und fünfzig

baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M 6 Mai 1866

f 150. —

Elise Wolff
geb. Gattinger.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich ersuche um gefällige Ausfertigung einer Bescheinigung darüber, daß mir von der Verwaltung der Wittwen-Kasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1ten Mai 1866 bis Ostern 1867 mit Sechs Hundert und Fünfzig Gulden rheinisch ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. 6ten Mai 1866

Adolphine Reich
geb. Ahnsen

fl. 150.—

Ich bescheinige hiermit, daß mir von dem Herrn Vorsteher der Wittwenkasse der Frankfurter Loge zur Beförderung der Wohlthätigkeit für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit Sechs Ein Hundert & fünfzig Thaler und dreißig Kreuzer ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 6 Mai 1866

Ehrenfest Bruder Wittwe

fl 150.-

Ich Unterzeichneter bescheinige hiermit, daß mir von dem Vorstande der Pensionskasse der Frankfurter Aerzte der Pensionsbetrag für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1866 bis dahin 1867 mit Gulden:

Ein Hundert und fünfzig baar d. d. richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt M. 6 Mai 1866 Schalck Willing

f 150.—

Ich endesunterzeichnete bescheinige hiermit, quittirend
daß mir von Amt d.z. Vorstand der Wittwen Casse der
Frankfurter Aerzte die Wittwengehalt für das Rechnungs
jahr vom 1 Mai 1865 bis dahin 1866 mit Sieben Ein Hundert
Fünfzig Gulden und vierzig Kreuzer ausbezahlt worden ist

Frankfurt d. 9 Mai 1865

Verwittwete Landgräfin

fl 150. Vereinsgeld

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mir von dem hies. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwenpension für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1865 bis ultimo 1866 mit Ein Hundert & fünfzig Gulden hundert und fünfzig und bezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. am 8 Mai 1865

f 150.— Hundert fünfzig

Ergebenst Dr. Hallwachs

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit, daß mir von dem löbl. Vorstand der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1865 bis ultimo 1866 mit Ein Hundert fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist

Frankfurt a/M den 9 Mai 1865

Schadek Wittwe

fl 150. Hundert

Ich bescheinige hiermit, daß mir von dem Vorstande der Pensionskasse der Frankfurter Ärzte der Betrag von Fünfzig Gulden für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1865 bis dahin 1866 mit Ein Hundert & fünfzig Gulden baar bezahlt worden ist

Frankfurt a/M 1 Mai 1865

Elise Wolff
geb. Gwinner.

f 150 Vereinsmünze

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hier-
mit, daß mir von dem hies. Vorstande der
Wittwen-Casse der Frankfurter Loge der
Wittwen-Gehalt für das Verwaltungsjahr
vom 1 Mai 1865 bis dahin 1866 mit
Ein Hundert fünfzig Gulden baar richtig
ausbezahlt worden ist

Frankfurt a/M 8 Mai 1865

f 150. Verwaltungs

Emilie Kellner
geb. Andreae

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hier-
mit, daß mir von dem Vorstande der
Pflegschaft der Frankfurter Aerzte der
Pflegschaft für die Rechnung Juni
Mai 1865 bis dahin 1866 mit Ein Hundert
fünfzig Gulden baar 7 rissig und bezahlt
worden ist

Frankfurt a/M den 9 Mai 1865

f 150.– Einhundertfünfzig

Dr Theodor Schmidt

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit
daß mir von dem hrz. Vorstand der Wilhelm.
Kasse der Frankfurter Aerzte der Wilhelm.
gestalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1865
bis dahin 1866 mit Ein Hundert fünfzig
Gulden dem 3 richtig ausbezahlt worden ist

Frankfurt a/M den 8 Mai 1865

H Ehrhardt MD

f 150. Vereinsmünze

Ich endesunterschriebene bescheinige hiermit, daß
mir aus der Verwaltung der Wittwen-Kasse
der Frankfurter Aerzte die Witwengehalt für
das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1865 bis dahin 1866
mit Einhundertfünfzig Gulden baar und richtig
ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 8 Mai 1865

f 150 — Wohnhaft hierselbst

Dr. L. Feldkamm
Mitglied der Frankf. Aerzte-Gesellschaft.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich endesunterschriebene bescheinige hiedurch, pro 13 mit Juli 1864 von dem Verstande der Wittwen-Casse der Frankfurter Aerzte die Wittwen-Pension für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1864 bis dahin 1865 mit einhundertundfünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1864

f 150

Emilie Kellner
geb. Andreae

Frau W. Keller
~~Neue Mainzerstr. 37~~
Mainzer Landstr. 26

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich habe mich verpflichtet, bescheinige hiermit, daß mir von dem Herrn Vorstande des Bürgerhospitals für die Behandlung seiner ~~Frau~~ vom 1 Mai 1864 bis April 1865 mit Einhundertfünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1864

für Frau Wwe. Schott
Louise Schott.

150

Herrn Professor v. Schott
Wohlgeboren
Frankfurt am Mn. 5

Ich bescheinige hiermit,
daß mir heute von dem Verband der Bühnen-
künstler der Frankfurter Bühne der Mitwirkungs-Schein
für die Spielzeit vom 1 Mai 1864 bis dahin 1865
mit Einhundertundfünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1864

Elise Wolff.

f 150

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit,
daß mir von dem Vorstande der Bürgerm. Passa
der Frankfurter Armen der Bürgerm. Schmidt
für die Rechnungsjahre vom 1 März 1864 bis März
1865 mit Einhundertundfünfzig Gulden
baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 März 1864.

Sam. Dr. Gerlach Mallet

150

Schmid.

Frau H. Müller
Frauenlob London 13

Frau Müller geb. Schmid.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich bescheinige hiermit, daß mir und dem verst. Bankier Wm. Wittwer, Inhaber der Firma Wittwer Wagly & Wittwer, Gesellschaft für die Rechnungsjahre vom 1 Mai 1864 bis ultimo 1865 mit Einhundertundfünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt den 9 Mai 1864

fl 150

W. Pfeffenhorn
für Frau L. Pfeffenhorn.

Ich endesunterschriebene bescheinige hiermit, pro mir von dem Herrn Vorstande der Wittwen-Casse der Frankfurter Aerzte der Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1864 bis dahin 1865 mit Einhundertundfünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt am, den 9 Mai 1864

Verehelichte Landschreiber
Wittwe

f. 150 —

Frau V. Cretzschmar

~~Hochgestatt~~ Leonhardsgasse

Hierdurch bescheinige ich, daß
von dem Herrn Verwalter der Wittwen-Casse
der Frankfurter Aerzte der Wittwe gehalt für
die Pensionszeit vom 1 Mai 1864 bis dahin 1865
mit Einhundertundfünfzig Gulden baar und richtig
ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1864

Schalck Wittwe

fl. 150

Frau V. Schalk
Fahrgasse No 5

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Chr. Bunsen

geb: Ameis.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich endesunterschriebene bescheinige hiermit, daß
mir heute von dem Herz. Nassauischen der Wittwen-
kasse der Frankfurter Aerzte den Wittwen Gehalt
für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1864 bis dahin 1865
mit einhundertundfünfzig Gulden baar und richtig
ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1864.

Christine Buchner
Wtb

f 150 —

Frau Dr Bunsen
Heumarkt 3

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, dass mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen Schuld für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Sieben-hundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt M den 9 Mai 1863.

Schuleck Wittwe

fl 150.— Vierundzwölf

Dr. Cretzschmar Wwe.

geb. Müller.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich endesunterzeichneter bescheinige hiermit gutwillig,
daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwen-Casse für
das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gulden
einhundert und fünfzig baar ausbezahlt worden
ist.

Beglaubigt Landgerichtsrath
Wittwer

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1863.

fl 150. Reinbezahlt.

Ich endesunterzeichnete bescheinige hiermit gut. herrn, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwen Kasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai bis dahin 1864 mit Gulden fünfhundert und funfzig baar z einhalb ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1863.

Dr Ludwig Wolf.

f 150 –

Von D. Kellner

Ich endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gulden: Ein hundert und funfzig baar 3 vierzig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt M., den 9 Mai 1863.

fl 150.– Vierundzwanzig

Frau G. Müller.
geb. Oehmig.

Ich endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Sulten ein Hundert und fünfzig Thaler und nicht ausbezahlt worden ist.

Frankfurt M. den 9 Mai 1863.

Emilie Kellner
geb.
Andreae

fl. 150.– Vereinsgeld.

Elise Wolff.

geb. Gwinner.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von Dem d. Z. Vorstande der Wittwen Kasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gulden ein hundert und fünfzig baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M, den 9 Mai 1863.

Elisa Wolff.

fl. 150. Hundert und fünfzig

für E. Wolff

Frau Susanne Pfefferkorn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwen Kasse der Israel. israelitischen Gemeinde der Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Gulden einhundert, sage fünfzig baar 8 richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 9 Mai 1863.

S. Pfefferkorn.

fl 150.– Vierteljahrl.

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit gültigen, daß mir von dem d. z. Vorstand der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Betrag. Betrag für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1863 bis dahin 1864 mit Sieben Hundert und fünfzig Gulden und vierzig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M, den 9 Mai 1863.

Heinrich Adolf Schilling

fl 150.– Vereinsgeld

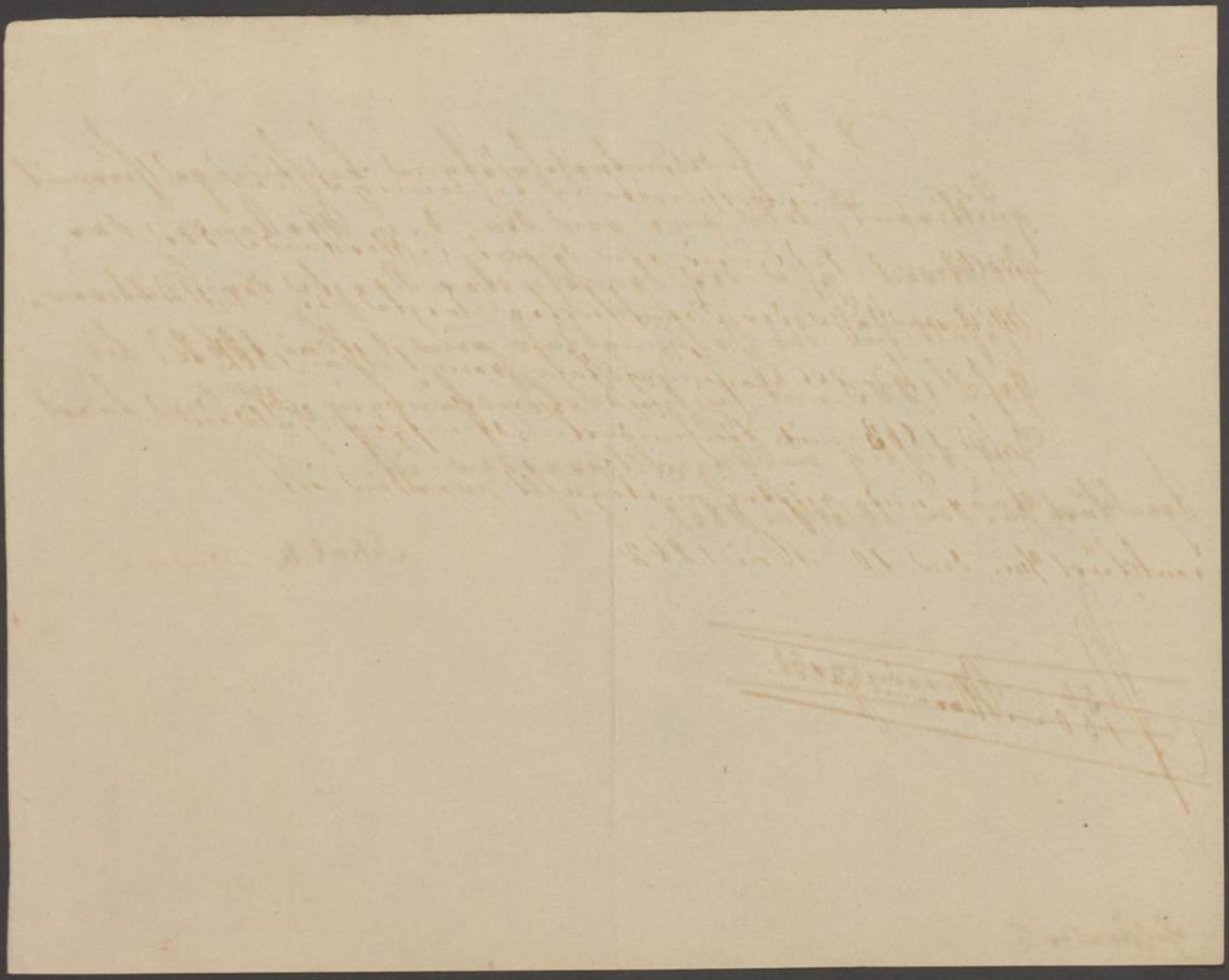
Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwen Casse der Frankfurter Aerzte der Betrag für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1862 bis dahin 1863 mit einhundertundfünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 10 Mai 1862.

Schalck Wittwe

f 150 — Einhundertfünfzig

Hochstraße 5



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit
quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der
Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-
Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1862 bis
dahin 1863 mit fünfundzweihundertfünfzig Gulden
baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 10 Mai 1862

H: Ehrmann
Wtt.

150 Gulden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorsteher der Wittwen Casse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1862 bis dahin 1863 mit Einhundertundfünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist

Frankfurt a/M. den 10 Mai 1862.

für Frau H. Schott geb. Elling
Louise Schott.

f 150 c Pränumerando

Louise Henriette Schott
geborene

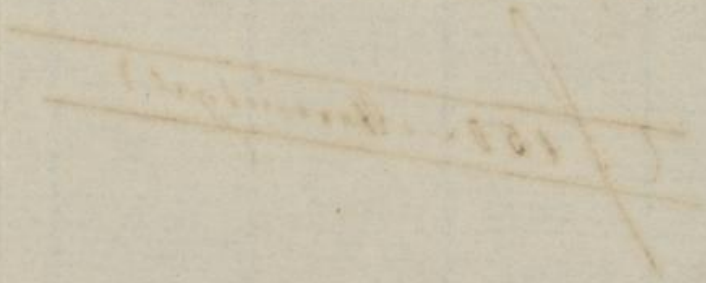
Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit
freiwillig, daß mir von dem d. g. Vorstande der
Wittwen-Kasse der Frankfurter Aerzte aus
Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai
1862 bis dahin 1863 mit Einhundertundfünfzig
Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist

Frankfurt a/m. den 10 ten Mai 1862.

Elise Wolff. geb. Gwinner.

f 150 — Einhundertundfünfzig

Frau Dr. Wolff
Wittwe



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, dass mir von dem d.Z. Vorsteher der Wittwen Kasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen Gehalt für das Rechnungsjahr v. 1 Mai 1862 bis dahin 1863 mit Gulden einhundert und fünfzig baar und richtig ausbezahlt worden ist.

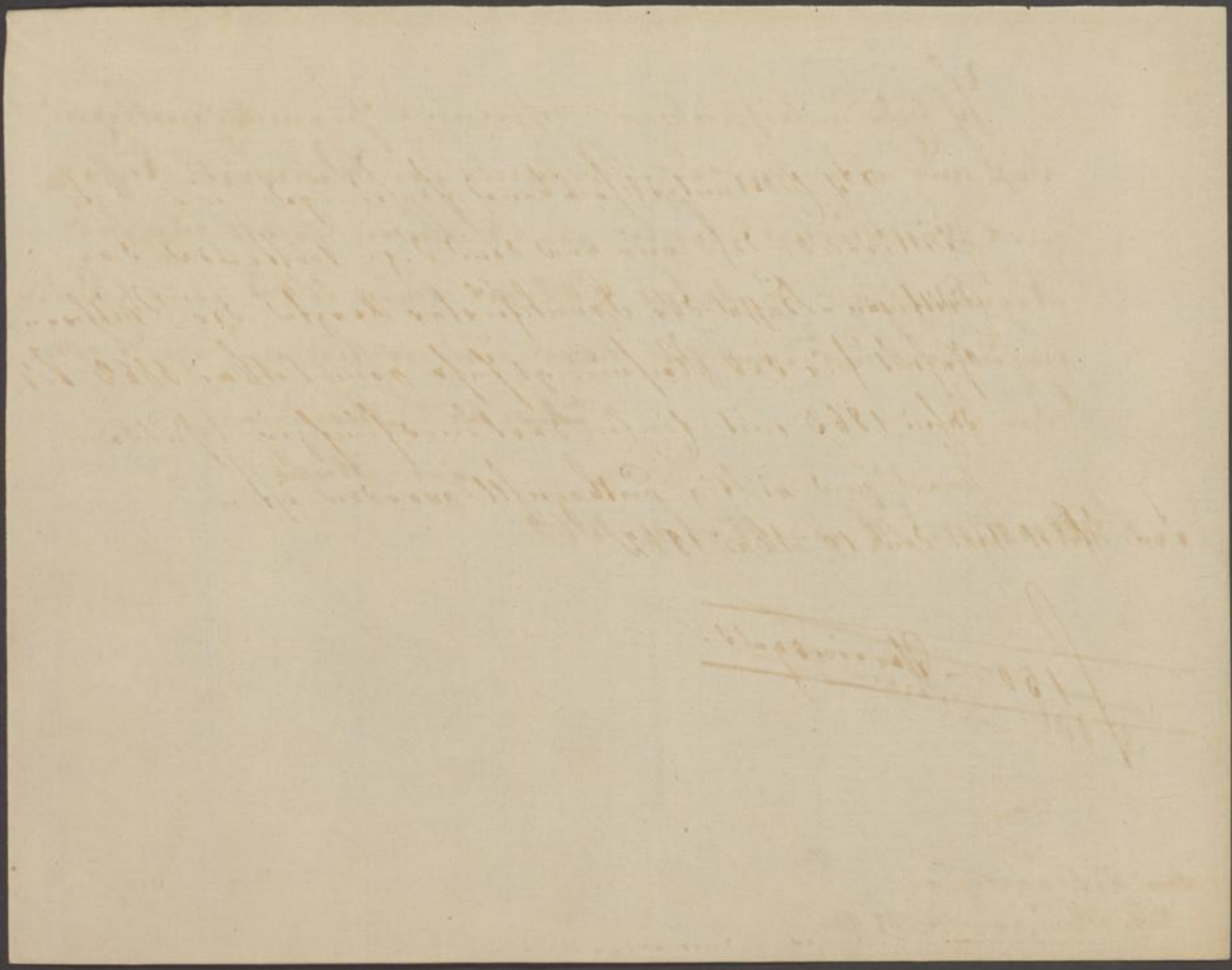
Lisette Rosalino
geb. Krebs.

Frankfurt M. den 10. Mai 1862

fl 150.– Vierundzwanzig.

Frau W. Rosalino.
Alte Mainzergasse N: 20

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

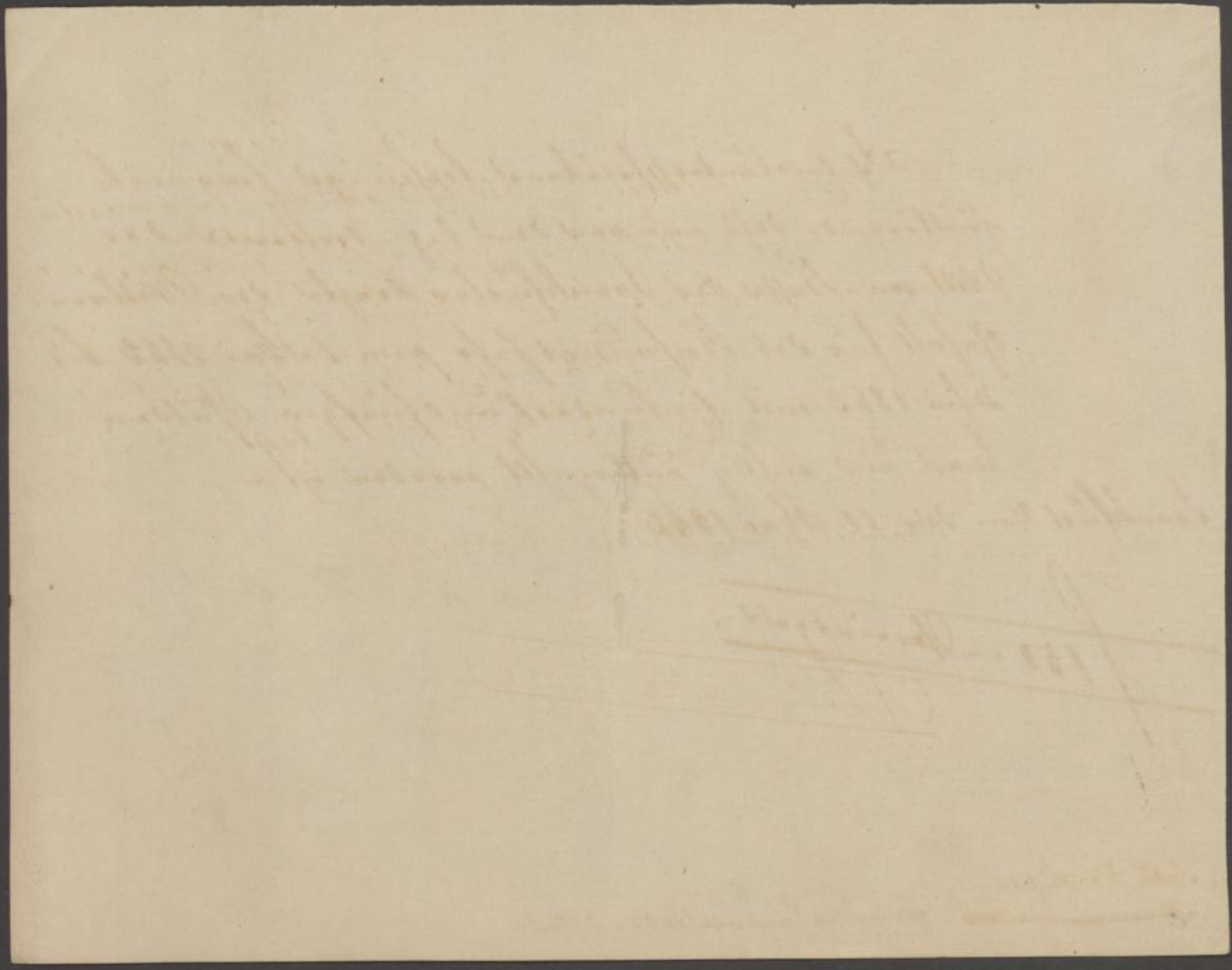
Ich endesunterschriebene bescheinige hiermit gültigst, daß mir von dem d.g. Vorstande der Wittwen-Kasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-Gehalt für das Rechnungs Jahr vom 1 Mai 1862 bis dahin 1863 mit Einhundert und funfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 10 Mai 1862

Frau Dr Fuller
geb. Reinhardt

150 — Einhundertfünfzig.

Frau Dr Müller
5. Hammelsgasse No 13. 3 Stock



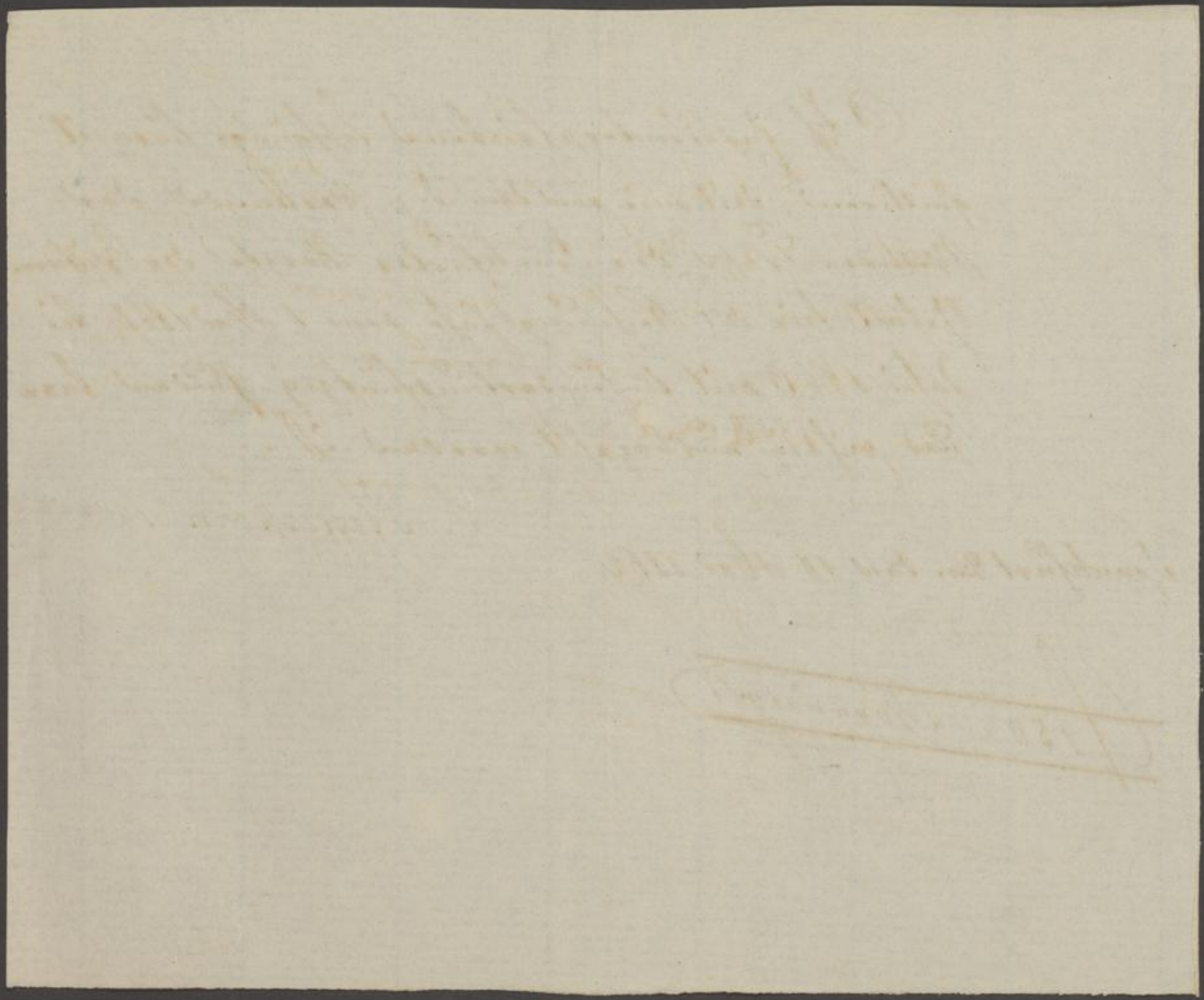
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich fordiandurgeschriebene Lassenung sowweit
gültig und, bitte mir von dem d. g. Vorstande der
Bürgerau Kasse der Frankfurter Aerzte der Betrag.
Obsall für die Rassenungsfrist von 1 Mai 1862 bis
dahin 1863 mit Einhundertundfünfzig Gulden baar
und pünktlich mit Abzug bezahlt werden zu.

J. Pfeffercorn Hfm

Frankfurt am. den 10 Mai 1862

150 Einhundertgulden



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

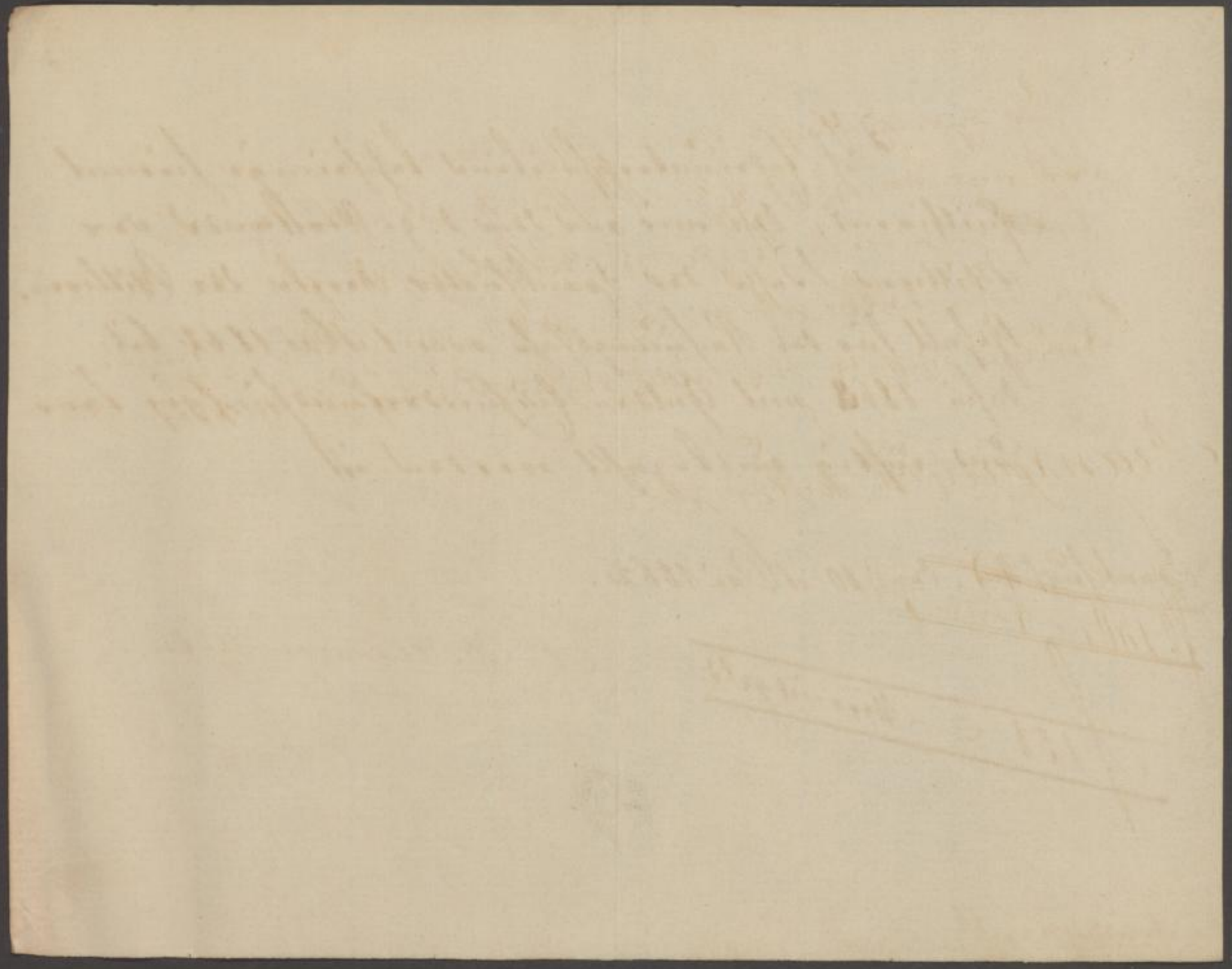
Ich subscribire obige Stiftung gerne und, bitte mir von dem d. g. Vorsteher der Wittwen Casse der Frankfurter Aerzte der Betrag von Gulden Einhundertfünfzig baar Eins pro 1862 mit Gulden Einhundertfünfzig baar Eins pro 1863 zu bezahlen.

Frankfurt am. den 10 Mai 1862.

A. D. Clausius Wittwe.

f 150 — Einhundertfünfzig

Empfangen 28



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1862 bis dahin 1863 mit Sieben hundert und funfzig baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt M. 10 Mai 1862.

fl 150.– Hundertfünfzig

Vorsteherin der Wittwenkasse

Wittwe

Königsstr 8.

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem Vorstande der Armenkasse der Frankfurter Aerzte der Armenschein für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14.ten Mai 1861.

Für Herrn Scholl
z.l. Elbing

Louis Scholl.

fl. 150.– Armenbeisteuer

Vrau D. Schott [Sonnen]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit quittirend, daß mir von der d. G. Vorsteherin der Mittwochs-Gesellschaft der Frauenärzte Arzte der Mittwochsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11ten Mai 1861.

fl. 150.– Einhundertfünfzig

Dr. Stolz - Pfeiffer.

Frau Dr. Müller, Weinmeisterstraße 5

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültiglich, daß mir von dem
d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt
für das Rechnungsjahr vom 1/ten Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und
funfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14.ten Mai 1861.

fl. 150.-- Hundertfünfzig

Lisette Rosalie geb. Krebs

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gerne und, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Mittwochs-Gesellschaft der Frankfurter Aerzte die Mitwohnung-Gesellschaft für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14. ten Mai 1861.

Elise Wolff.
geb. Goeinners

fl. 150.– Hundertfünfzig

D. Wolf Braunschweig 2.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültigen, das Haus von dem d. g. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Kanzlei der Wittwenpfalz für das Versicherungsjahr vom 1ten Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14ten Mai 1861.

Oertschmar

Wittwe

fl. 150.— Hundertfünfzig

Frau C. Trefzschmar, Brüdergasse 8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültigen, daß mir von dem
d. Z. Vorstande der Mittwochskasse der Frankfurter Aerzte der Mittwochsfall
für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und
fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 14ten Mai 1861.

fl. 150.— (Hundertfünfzig)

A. D. Clausius Wilson
geb. Hölzer

Dem H. Clausius freundschaftlichst 28

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14ten Mai 1861.

Schalck Müller

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

D. Schalk Hochstraße 5

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebener bestätige hiermit gerne, daß mir von
Seiten d. Z. Vorstandes der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-
gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert
und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14ten Mai 1861.

Dr. Lucae M.D.

fl. 150.— Einhundertfünfzig

Sonn d. Bunsen, Lerchenstr. 8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Mittwochs-Gesellschaft der Israelitischen Armen-Aerzte der Mittwochsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 14ten Mai 1861.

S. Hesselberg M.D.

fl. 150.– Einhundertfünfzig

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gerne und, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Armenkommission der Frankfurter Aerzte der Mitunterzeichnete für das Verwaltungsjahr vom 1 Mai 1861 bis dahin 1862 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 14.ten Mai 1861.

M. Passavant

fl. 150.-- (Einhundertfünfzig)

Frau A. Caspari
Fauerbachplatz 4

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Eintausend und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860

Christian Senckenberg
M.D.

fl. 150.– Anweisung

für C. Bondi
Lorenzo

Dr. Cretzschmar Wwe.

geb. Müller.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. g. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860.

fl. 150.– (Hundertfünfzig)

Dr. Müller

Dr. Müller
Obermainstraße 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit gerne, dass mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Israelitischen Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit fünfhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1860.

fl. 150.– (Einhundertfünfzig)

Dr. Josef Scholl gel. Allen

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Mittwochs-Gesellschaft Frankfurter Aerzte der Mitwirkungsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Genehmigung und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860.

fl. 150.– Honorarium

Der Vorsteher Dr. Ehrmann

Müller

Dr. Ehrmann
Mappe 35

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860

Lisette Rosalino geb. Kuh

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860.

Elise Wolff. geb. Greiner.

fl. 150.— (Einhundert fünfzig.)

für E. Wolff
Mechnerstr 2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit gerne, dass mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der israelitischen Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860.

M. Posnanz

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

per Dr. Posnanz
Trauerplatz 4

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860.

Schalck Wittwe

fl. 150.— Hundertfünfzig.

per H. Schalck, Fischerf. 5

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und funfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1860 Susanne Pfefferhorn

fl. 150.– Hannibuniza

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1860 bis dahin 1861 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 Mai 1860

fl. 150.– Einhundert und fünfzig.

Anna Dorothea Clausius
Wittwe.

Frau A. Clausius
Schneidemühlen Land Arzte 28

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gerne und, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1859.

Elise Wolff, Wittwe
geb. Goeimer

fl. 150.-- (Einhundertfünfzig)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Mitwirkungsfall für das Versicherungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1859.

Frau Dr. Müller geb. Scherer

fl. 150.-- Hundertfünfzig

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Rendanten der Wittwenkasse der Frankfurter Kanzlei der Witwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden sage hundert und sechzig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1859.

fl. 150.-- (Einhundertundsechzig)

Anna Dorothea Clemens Wittwe

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden sage hundert und fünfzig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1859. L. Pfefferkorn.

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

Ich Endesunterzeichneter bestätige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1869.

fl. 150.– Einhundert

Der Gemeine Landschaftsarzt
Wittwe

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit einhundert und fünfzig Gulden sage hundert und einzig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1859.

H. Bernhard Wtwe

fl. 150.— (Hundert fünfzig.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1859.

fl. 150.-- Einhundertfünfzig

Lisette Rosaline
geb. Kreb.

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem d. g. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Witwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist. –

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1859.

M. Passavant

fl. 150.– Empfangen.

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Pfründnerkasse der Frankfurter Kanzlei der Pfründnergehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1859 bis dahin 1860 mit Einhundert und funfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1859. Felix Hillinger

fl. 150.-- Hannibuinza.

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit gültigen Rechtes, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1858.

fl. 150.– Einhundertfünfzig

Dr. Bünsen M.D.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem z. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden fünfte baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1858.

Julius Spohr

fl. 150.– Hundertfünfzig.

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden fünfzehn und reissig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1858.

fl. 150.- (Hundertfünfzig)

Dr. Christian Senckenberg
Wittwe

L. Leitzschuer Markt 35

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1858.

A. D. Hansius Wittwe.

fl. 150.-- Wechselmünze.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Mitzahlungsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7ten Mai 1858. L. Pfefferkorn.

fl. 150.- Einhundertfünfzig

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Armenkasse der Frankfurter Aerzte der Mitwirkungsfall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und funfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1858.

Fl. 150.– Einhundertfunfzig.

Ed. Dr. Müller-Schmidt.

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem
d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für
das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden
heute baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1858.

Lisette Rosalino geb. Kroh.

fl. 150.– Anweisung.

L. Rosalino Allerheiligengasse 20

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gerne und, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden heute baar und richtig ausbezahlt worden ist. –

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1858.

Elise Wolff.

fl. 150.– Hundertfünfzig

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1858 bis dahin 1859 mit Einhundert und fünfzig Gulden sage baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1858.

fl. 150.– Hundertfünfzig

Mariane Passavant

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit, quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Betrag von fl. 150.– Einhundert und fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11. ten Mai 1857.

Dr. Falck
Wittwe

fl. 150.– Einhundert und fünfzig.

Lesebuch No. 5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gültigkeit, daß mir von dem z. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1ten Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und fünfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11.ten Mai 1857.

Susanna Pfefferkorn Wwe.

fl. 150. (Hundertfünfzig.)

Chr. Bunsen

geb: Ameis.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit gültigen, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Betrag, welcher für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und fünfzig Gulden sechs und dreißig Kreuzer ausbezahlt worden ist

Frankfurt a. M. den 11.ten Mai 1857.

fl. 150. 36 Kr. Anweisungen.

H. Neuhaus
M.D.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwen-pension für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und funfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11.ten Mai 1857.

Frau Dr Müller - Schmidt

fl. 150.- (Hundertfünfzig.)

Jens P. Müller

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gültiglich, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und funfzig Gulden sage hundert und dreißig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11.ten Mai 1857.

fl. 150. Einhundertfünfzig

Karl Varrentrapp
Dr.
Ludwig Wittgen

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dafür 1858 mit Einhundert und fünfzig Gulden fünfzig baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11 ten Mai 1857.

Anna Dorothea Clausius Wtwe.

fl. 150.- Rechnung.

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und funfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11.ten Mai 1857.

fl. 150.– Hundertfünfzig

Marianne Passavant

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gültigen Rechts, daß mir von dem z. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gefall für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und fünfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11.ten Mai 1857.

fl. 150.– Anweisung.

E. Wolff z/t. Cassirer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gültigkeit, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1857 bis dahin 1858 mit Einhundert und funfzig Gulden heute baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 11 ten Mai 1857.

fl. 150.- (Einhundertfünfzig)

Lisette Rosalino geb. Krebs.

fini d. Pasalisio

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frau C. Stoltze
Hammelsbrunn 5

111

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und fünfzig Gulden sechs und dreißig Kreuzer ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 10.ten Mai 1856.

fl. 150.-- (Hundertfünfzig)

Frau C. Stoltze

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichneter bestätige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und funfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 10ten Mai 1856.

L. Rosatino.

fl. 150.– (Einhundertfunfzig.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lit. L. Schalck 113
Fol. No. 5

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und funfzig Gulden sage hundert und fünfzig Gulden ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 10. ten Mai 1856

Schalck Wittwe

fl. 150.– Einhundertfünfzig

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 10.ten Mai 1856

fl. 150.– (Einhundertfünfzig)

Dr. Ehrmann
Wittwe

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und funfzig Gulden sage hundert und funfzig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 10ten Mai 1856.

fl. 150.- Einhundertfunfzig.

Bertha Louise Landshuter
Wittwe

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und funfzig Gulden fünfzig Kreuzer baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 10ten Mai 1856.

L. Pfefferkorn.

fl. 150.- Anweisung.)

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirt, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und funfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 10ten Mai 1856.

fl. 150.. Vergütung

Dr Bernhard

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von Seiten d. z. Vorstandes der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1856 bis dahin 1857 mit Einhundert und funfzig Gulden rheinisch baar und richtig ausbezahlt worden ist.—

Frankfurt a. M. den 10.ten Mai 1856.

fl. 150.– (Einhundert funfzig)

Elise Wolff
geb. Grimmer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Fünfzig Gulden fünfzig kaum und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1855.

Christine Hoffmann

fl. 150.-- (Einhundertfünfzig.)

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. Z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwenantheil für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Fünfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist. –

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1855.

J. Pfefferkorn.

fl. 150.– (Hundertfünfzig)

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültigen und, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Funfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1855.

Dr. Ludwig Wirtz

fl. 150.– Sechzig

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1855.

Elise Wolff geb. Gwinner

fl. 150.– Neunhundert

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Fünfzig Gulden heute baar und richtig ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1855.

fl. 150.– Hundertfünfzig.

Verehelichte Dr. Hoffmann
Wittwe
geborene Wiellard

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültig und daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1855.

fl. 150.- Hundertfünfzig

L. Rosalino g.b. Kr.-L.

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit gerne, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwen-gehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Einhundert und Fünfzig Gulden heute baar und richtig ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 7 ten Mai 1855

fl. 150.- Hannibuinger.

Dr. Kalb zeit. Schrift.

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1855 bis dahin 1856 mit Fünfhundert und Fünfzig Gulden fünfzig kreuz und richtig ausbezahlt worden ist.
Frankfurt a. M. den 7.ten Mai 1855.

Dr. Bünsen

fl. 150.- Fünfhundertfünfzig

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültig und daß mir von dem Vorsteher-Amte der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

L. Rosati wc. geb. Krebs.

f 150.– Verwittwungsg.

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem Engeren Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwenunterstützung für das Kassenjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

Frau Dr. Müller geb. Pfeuffer.

150 fl. Unterstützung

Die Erbauungsbeschreibung bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem derzeitigen Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwenpension für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

L. Pfefferkorn.

f 150.– Vacanzbezüge.

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem dermaligen Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden sage baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

Dr. Carl Wilhelm

f 150.– Verwendung?

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültigen und daß mir von dem Vorgesetzten Vorstande der Wittwencasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

f 150.— Vierhundert

Wohlgeborne Landschaffner
Wittwe
geborene Müller

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebene bescheinige hiermit gültig und, daß mir von dem Vorsteher der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwengehalt für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854. Christine Hesse

f 150.— Vierundzwanzig.

Ich Endesunterzeichneter bescheinige hiermit quittirend, daß mir von dem derzeitigen Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwenpension für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist. –

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

150.– Conventionsmünze

Dr. Neubauer MD
pro Archiv

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit gültig und daß mir von dem Vorsteher der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte die Wittwenpension für das Rechnungsjahr vom 1 Mai 1854 bis dahin 1855 mit Einhundert und Fünfzig Gulden baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a. M. den 9ten Mai 1854.

Johann Wallbaum, gr. b. Arzt

f 150.– Vereinsthaler

Quittung.

Wir Endesunterzeichnete bescheinigen hiermit quittirend, daß uns von dem d. z. Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwenunterstützung für das Rechnungsjahr vom 1ten Mai 1853 bis dahin 1854 mit fl 150.– sage Einhundert und Funfzig Gulden pro Person baar und richtig ausbezahlt worden ist.–

Frankfurt a. M. den 13ten Mai 1853.

L. Pfefferkorn Wwe

J. Thomas Wwe.

L. Emilie Wittwe

Schalck Wittwe

Gelzenmar Wittwe

A. Walbert, geb. Kurt.

L. Rosalino geb. Krebs.

Charlotte Emilie geb. Pfeiffer.

Die 8 Wittwen à fl 150.– fl 1200.–

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Quittung.

Wir Endesunterzeichnete bescheinigen hiermit quittirend, daß uns von dem derzeitigen Vorstande der Wittwenkasse der Frankfurter Aerzte der Wittwenunterstützung für das Rechnungsjahr vom 1ten Mai 1852 bis dahin 1853 mit ℔ 140.– sage Einhundert und vierzig Gulden pro Person heute baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M. den 13ten Mai 1852.

℔ 140.–	Isaac Pfefferkorn gelt
„ 140	D. Landsberg Wittwe Sachrentes
„ 140	H. Bernard gel. Arnold
„ 140	E. Fels geb. Fels
„ 140	F. Walber geb. Beck
„ 140	C. Bechstein

gen. Wüllner

Summa ℔ 840.– Rheinländisch

Quittung.

Wir Endesunterzeichnete bescheinigen hiermit quittirend, daß uns von dem derzeitigen Vorstande der Wittwen-Casse der Frankfurter Aerzte zur Wittwenunterstützung für das Rechnungs-Jahr vom 1ten Mai 1851 bis dahin 1852 mit fl 1140.— sage Ein-tausend und vierzig Gulden 60 Kreuzer heute baar und richtig ausbezahlt worden ist.

Frankfurt a/M den 3ten Mai 1851.

J. Thomas MD
Jos. Hesselborn MD
G. Varrentrapp Wittwe
K. Landsberger Wittwe
L. Melber, geb. Bruck.
D. Baumgärtner geb. Goldner

Wtw. Wittmen No 3 fl. 44/45
pr. Reichard Hasselhuhn

Durch gegenwärtige und die Unterzeichneten
von dem Vorstande der Wittwen-Casse der
Frankfurter Aerzte, den Wittwen-Gehalt für das Rechnungs-
Jahr vom 1ten Mai 1850 bis dahin 1851 mit sechzig
und vierzig Gulden Scheidemünze erhalten hat, be-
scheinigen wir hiermit.

Frankfurt a/M. den 3 Mai 1850

Christian Heinrich Wittwe
Dr. Karl Heinrich.

Karl Hermann Heinrich Wittwe
Christine Elisabeth Wittwe
A. C. Wallbrecht Karl
Dr. med. Joh. Christ. Gustav Lucae
Hermann Heinrich Wilhelm Lucae.
Dorothea Friederike Caroline Wittwe

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Stift hat vom 6ten Ausgeschuß
von 1846 Bestand der Stiftungs Casse der
Frankfurter Aerzte den Stiftungsbetrag für
das Jahr vom 1 May 1847 bis dahin 1848 mit
Hundert Vierzig Gulden fürbaß zu bezahlen
versprochen hat bescheinigen wir hiermit
Frankfurt den 1ten May 1847

Charlotte Louise Hoffmann
geb Knorr

Christine Bunsen
geb Knorr

Dorothea Claussen
geb. Feldner

L. Meller, geb Burk.

Katharina Leonhardi
geborne Wüllner

Christine Pfeil
geb Pfeil

Maria Lucae geb.
Sauerwein.

Für Höchstsich Damenschaft

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frau Müller geb. Schmid.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Beitritt zum Verein für Unterstützung
von Wittwen und Waisen der Wittwen Casse der
Frankfurter Aerzte zur Abtheilung für
das Jahr vom 1 May 1848 bis Ende 1849 mit
Fünfundzwanzig Gulden rheinischer Währung
erhalten hat bescheinigen wir hiermit

Frankfurt am 3ten May 1848

Rudolph Ludwig Hanau
geborener Wildbad
Charlotte Hoffmann geb: Roos.
Christian Heinrich geb. Arnold.
Christian Felix geb Felix
Dorothea Leuthold geb. Feldner
J. C. Mulbert, geb Kurt
Marie Lucae, geb. Sauerwein.
Dr. J. Lucae, unterzeichnet für meine Wittwe.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Beiträge werden mit Anfang Januar von dem Vorsteher der Wittwen Casse der Frankfurter Aerzte bei den Wittwen Gesellschaften für das Rechnungs Jahr vom 1 May 1849 bis Ende April 1850. mit Fünfundsiebenzig Gulden Vereinbarung erhoben werden, beschleinigen wir hiermit.

Frankfurt am d. 3 May 1849.

Allgemeine No 32

Lesezimmer 30

kl. Lesegesellschaft No 8

große Lesegesellschaft 32.

in Bockenheim. Frau D. Lucae
neu Landsberg.

Gesellschaft No 57

P. 11 Christine Louise Wilhelmine
de Dr. Carl Bunsen.

P. 3 Dorothea Caroline Wittgen

. 18 Sabina Walburga Emilie

P. 7 Adolphine Charlotte Louise
Wittwe
Landau a d Isalben

P. 1 Marie. Lucae

P. 9 Christine Felix Hirschfeld

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Prima jeder von uns 6 fünf Mitgenossen
von 1066 Mitgenossen der Wittwencasse der
Frankfurter Aerzte den Wittwengehalt für
das Jahr vom 1ten May 1846 bis 1 May 1847 mit
Hundertvierzig Gulden südd. Währung
erhalten hat bescheinigen wir hierdurch.
Frankfurt den 2ten May 1846.

Charlotte Louise Hoffmann, geb Knoch:
Wittwe von Dr: Friedrich Hoffmann

Christine Emilie, geb Amelung
Wittwe Dr. Carl Emil
Sabine Melber, geb Buch.
Katharine Dorothea Müller
Anna Dorothea Emmerich
geb. Völcker
Marie Lucae.
geb. Sauerwein.
Christina Schalck geb Schalck

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es sind mir die Anlagen nach §. 12. & 13.
der Instruction Behufs Vertheilung der hiesigen Collegii
medici fünfzig Gulden für das Jahr vom 1. May
1827. bis 30. April 1828. ausgezahlt worden bescheinige
ich hiermit Frankfurt a/M.

Herr Doctor Mallon hat erklärt, daß für den ihm
zukommenden Antheil, der Antheil nicht
Pfandung gekommen sey.

D. Mallon

d. 26t May 1827

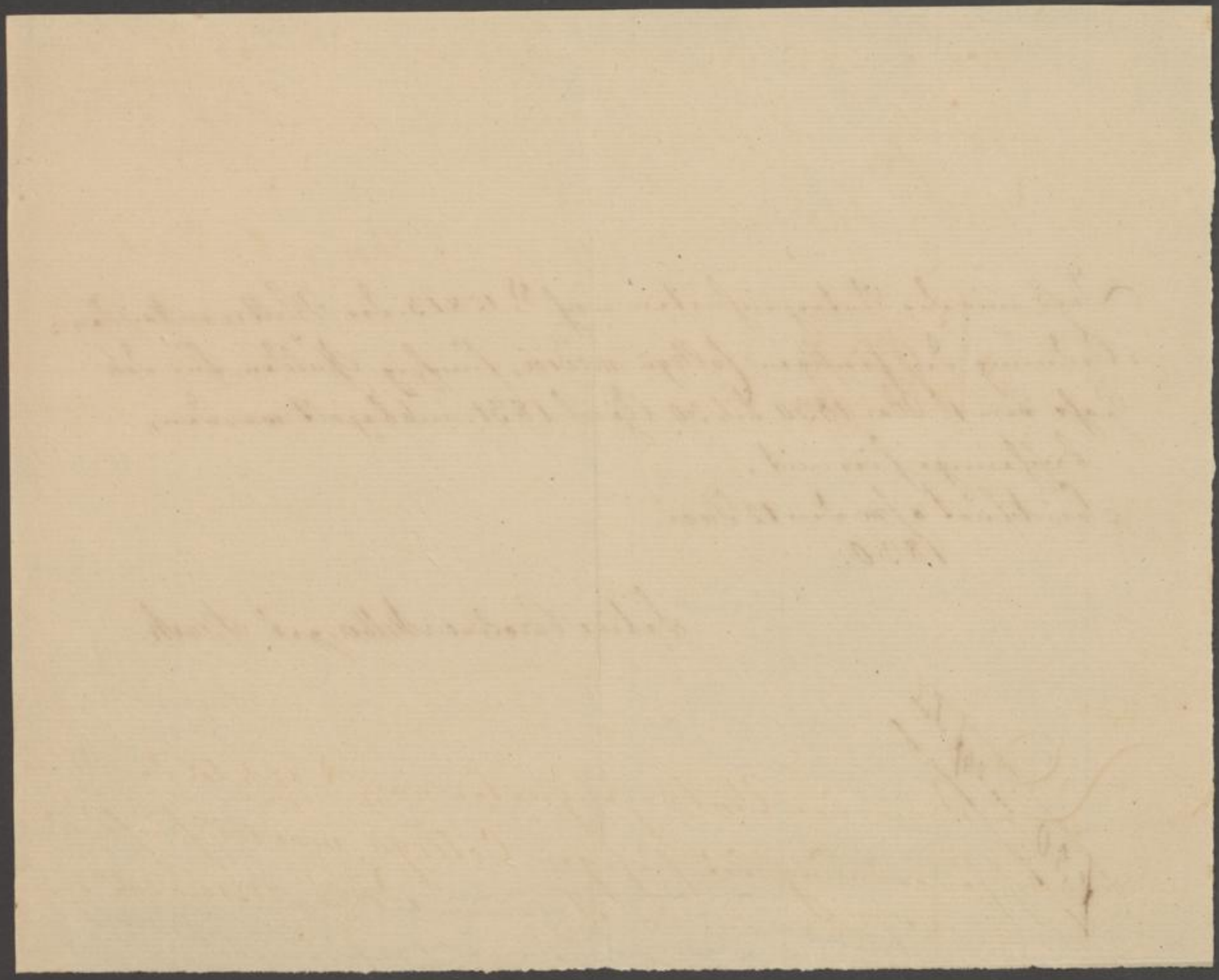
AG3

Dass mir der Unterzeichnete nach §§. 12 & 13. der Wittwenkassen-Ordnung das hiesigen Collegii medici, fünfzig Gulden, für das Jahr vom 1ten Mai 1830 bis 30 April 1831. ausbezahlt werden, bescheinige hiermit.

Frankfurt a/m. den 12 Juni 1830.

Sabine Caroline Melber, geb Back.

150 - in 24 Fl.

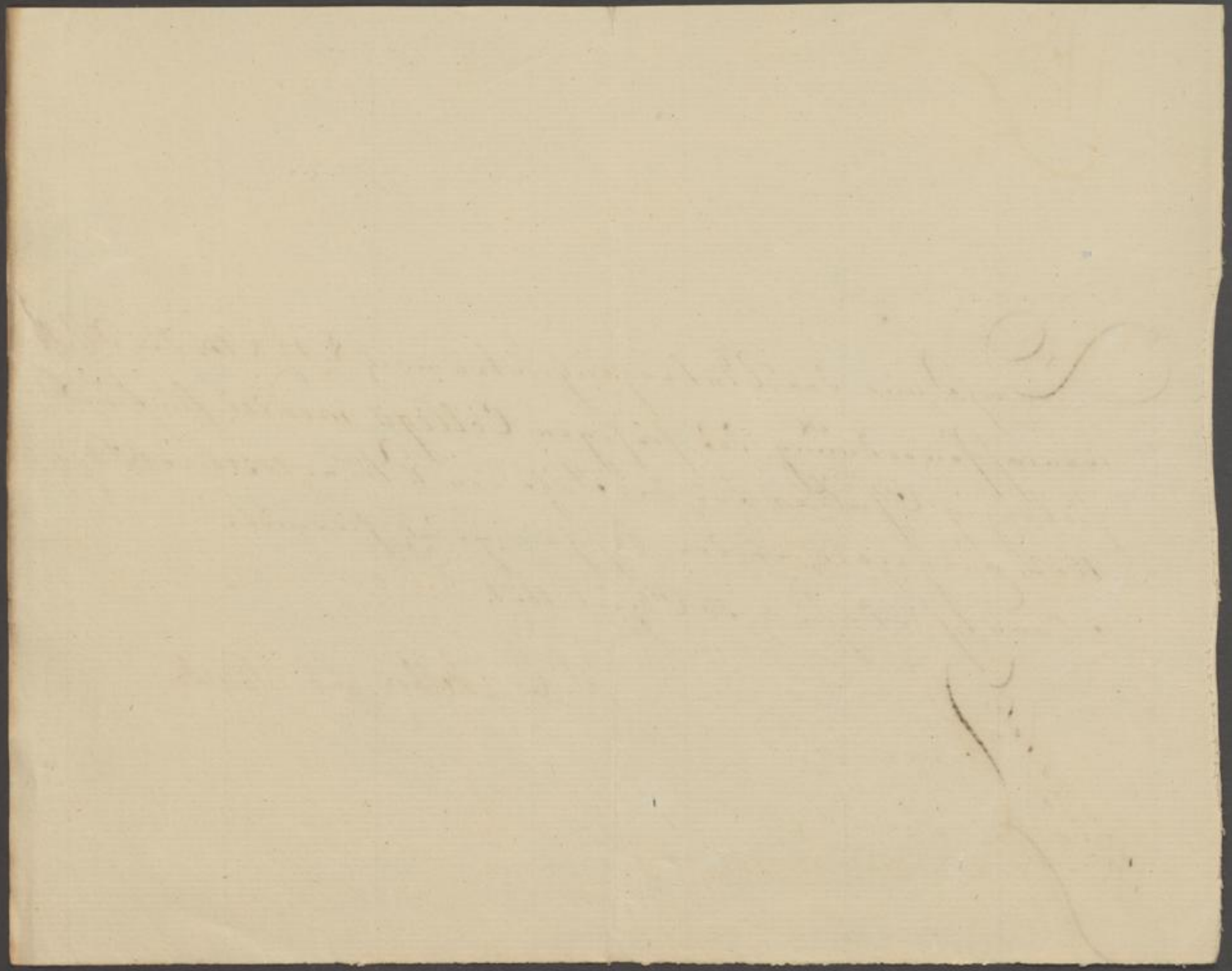


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Laut Anweisung des Ministeriums vom 8. 12. & 13. des M. M.
wegen Verordnung des hiesigen Collegii medici sind
siebenzig Gulden für das Jahr vom 1. May 1831 bis 30. April
1832. ausgezahlt worden, bescheinige ich hiermit.
Frankfurt am 30. April 1831.

L. C. Melber, geb. Buck.

1/5 [illegible] 24 | 56



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1

Dasselbe die Untersuchung nach §. 1283.
die Abstimmung und Verwendung des hiesigen
Collegii medici f 75.— für das Jahr vom 1. May
1832. bis 30. Apr. 1833. mitzuzahlen wordurch
sich einige ins hiesige Frankfurter Land
May 1832.

S. C. Melber, zur Buck.

5.6
7 5. 24

Simon Doct. Melber.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Daß mir der Anlage einsenden nach §. 12. & 13. der Verfügung,
die Verwendung des hiesigen Collegii medici fünf und siebenzig
Gulden im 24 fl. Fuß für das Jahr vom 1. März 1833 bis 30. April 1834
auszuzahlen wenden, beschleunige ich hiermit.
Frankfurt am 3. März 1833.

S. C. Melber gab Buck.

1/5. in 24 fl. 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Quittung der Anlagzeichnungen laut §. 12. & 13. der Stiftungsverordnung des hiesigen Collegii medici, fünf und siebenzig Gulden in 24 fl. Fuß. für das Jahr vom 1. May 1834. bis 30. April 1835. abzugeben worden, bescheinige ich hiermit Frankfurt den 1. May 1834.

L. C. Müller, gnt. Buck.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir Unterzeichnetem nach §. 12. 13. der Pfillwan-
verordnung der sämtlichen Collegii medici einhundert
Gulden in 24 fl. für das Jahr vom 1. mai 1835. bis 30 ten
April 1836. wurden bezahlt worden, bescheinige ich hiermit.
Frankfurt am 2. mai 1835.

f 100. in 24 fl.

S. C. Melber, pr. d. Burk.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Rechnungsführung nach §. 12. & 13. der Abstimmungsordnung des hiesigen Collegii medici einhundert Gulden in 24 Fl. für das Jahr vom 1. May 1836. bis 30. Ap. 1837. anzuzahlen verordnet, bescheinige ich hiermit. Frankfurt a/M. 2 May 1836.

J. C. Stelber, zur Buch.

Sdv.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Ordnung zufolge §. 12. & 13. der Pillauer Ein-
ordnung das Collegii medici ein hundert Gulden im 24 fl. Fuß
für das Jahr vom 1. May 1837. bis 30. April 1838. und bezahlt
worden bescheinige ich hiermit. Frauenburg a/m Haff 1. May 1837

A. C. Melber. zur Zeit Bürgermeister.

100. rm. 24 fl. fuß

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die dem in Untersuchungen nach §. 12. 13. der Instruction
aufgewendung der hiesigen Collegii medici eingesandten
Gulden im 24 fl. F. für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30.
April 1839. sind bezahlt worden, beschleinigt ist hiermit
Frankfurt am 31. Mai 1838.

S. C. Melber, geb. Buck.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(1)

Laß mir Anhanzeichnungen nach §. 12. 13. der Statuten, zur Anwendung des Fürsigen Collegii medici einhundert Gulden, in 24 fl. für das Jahr vom 1. Mai 1839. bis 30. April 1840. auszahlen wenden, bescheinigen ich Hiermit

Frankfurt am 1. Mai 1839

D. L. Stalber, zeit Cust.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Anlauzinspektion die jährliche Pension
mit einhundert Gulden vie 24/56 vom 1. Mai 1840
bis 30. Ap. 1841. aus der mir d. Willigung ausbezahlt
worden, bescheinige ich hiermit. Frankfurt a/M
1. Mai 1840.

F. L. Huber, gab. Kunst.

fl 100. vie 24/56

Da mir unterzeichneten nach §. 15. 16. der Hilfskassen-Ordnung der Ärzte der freien Stadt Frankfurt einen Honorar von zwanzig Gulden im 24/52 für die Tage vom 1. Mai 1841. bis 30. April 1842. auszahlen werden, bescheinigen wir hiermit.

Frankfurt d. 1. Mai 1841.

L. Melber, geb. Bucks.

Laut meiner Anstellungsinstruction vom §. 15. 16. der Hessischen Cassen-Ordnung, der Arzt der freien Stadt Frankfurt, soll mir jährlich zwanzig Gulden in 24/xtel. für die Jahre vom 1. Mai 1842. bis 30. Apr. 1843. ausbezahlt werden, welches ich hiermit bescheinige. Frankfurt am 2. Mai 1842.

A. C. Melber, gb. Buch.

Dass mir der mitunterzeichnete nach §. 12. der Willkommverordnung des hiesigen Collegii medici einhundert zwanzig Gulden für das Jahr vom 1. Mai 1843. bis 30. April 1844. auszuzahlen, bescheinige ich hiermit.

Frankfurt a/M. 1. Mai 1843.

J. C. Melber, gb. Buch.

Med. Wittwen Casse

1843

Mai 1. Wittwen Gehalt von

Dr. Heller M.

f 120.—

H.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hundert und zwanzig Gulden mit der ärztlichen Bitte zu
Ihrer Heute wöchentlich zu haben beschwerlich zu bitten
sind.

Frankfurt den 3ten Mai 1844.

Sabine Walter geb Cuntz.

Taxa ad fol. 25
Gortacker

Med. Wirksam Casse

1844

May 3. Gnsrlb an Frau Dr. Melber

f 120.–

N

Den Verlag der englischen Pittmanschen von 1ten Juli
1844 bis 1ten Juli 1845 fortlaufend f/120 wöchig empfangen
zu haben bescheinigt hiermit

S. C. Melber. geb Buck.

Frankfurt d. 6ten Juli 1845.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Med. Wittwencasse

1845

Mai 6. Pension an Frau Dr. Melb

f 120. —

No

Laß mir die Anlagzeugnisse nach §. 12. & 13.
der Wittwencassenordnung des hiesigen Collegii
medici, fünfzig Gulden, für das Jahr vom 1. May
1830. bis 30. April 1831. auszahlen wenden, hoffen
ihr gnädigst. Gnadenjahr vom 2. 1. May 1830.

50. — 2h — 56.

Charlotte Hoffmann.

Dass mir die Unterzeichneten nach §. 12. & 13. der Stiftung
und Anordnung des hiesigen Collegii medici fünfund
siebenzig Gulden, für das Jahr vom 1. May 1831. bis
30. April 1832 ausbezahlt werden, bescheinige ich hiermit
Frankfurt am M. 30. April 1831.

Charlotte Hoffmann. Mittwe.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Fl. 75.

Dasselbe für Verhaltungsmaßregeln laut §. 12. & 13. der Militair-Verordnung der hiesigen Collegii medici fl 75.- für das Jahr vom 1. May 1832. bis 30. April 1833. auszuzahlen anordnen, beschleunige hiermit Frankfurt am 3 May 1832.

Charlotte Hoffmann Wittwe.

fl 75.- xr 24 kr

Syndic Doct. Hoffmann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Daß mir der Anhang zu §. 12. & 13. der Willkühr
zur Anwendung des hiesigen Collegii medici fünf und siebenzig
Gulden im 24/56. für das Jahr vom 1. May 1833. bis 30. April 1834.
ausbezahlt worden, bescheinige ich hiermit.
Frankfurt am 2. May 1833.

In Auftrag meiner Mutter
Charlotte Louise Hoffmann,
Dr. Hoffmann

1/15. — 24/56.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Ertheilung meines §. 12. & 13. der Verordnung des hiesigen Collegii medici fünf und siebenzig Gulden in 24 fl. Fuß für das Jahr vom 1. May 1834. bis 30. April 1835. ausgezahlt worden, bescheinige ich hiermit. Frankfurt a. M. 1. May 1834.

Charlotte Louise Hoffmann.
Dr. med. J. F. Hoffmann Wittwe

Fl. 75. xr. 24 Kr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir Unterzeichneten nach §. 12. 13. der Wittwen-
anordnung des hiesigen Collegii medici hundert
Gulden in 24/56. für das Jahr vom 1. mai 1835. bis 30.
April 1836. ausbezahlt worden, bescheinigt hiemit
Frankfurt a/m d. 2. mai 1835.

/100. fl. 24/56

Dr: Georg Friedrich Hoffmann
Wittwe.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Anhang gemäss §. 12 & 13 der Abtheilungs-Ordnung des hiesigen Collegii medici einhundert Gulden, im 24fs. für das Jahr vom 1. Mai 1836. bis 30. April 1837. ausbezahlt worden bescheinige ich hiermit. Frankfurt a/M. 3 Mai 1836.

Dr: Georg Friedrich Hoffmann
Mitterm.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Unterzeichnete nach §. 12 & 13. der Beilagen-
Cassenordnung das hiesigen Collegii medici einhundert Gulden für das
Jahr vom 1. Mai 1837. bis 30. April 1838. auszubezahlen wenden,
bescheinige ich hiermit Frankfurt a/m d 1. Mai 1837.

Dr. Georg Friedrich Hoffmann
Wittwe.

100. im 24/52.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das dem Unterzeichneten laut §. 12. 13. der Stiftung
der Fürsorgung des fürstlichen Collegii medici einhundert
Gulden im 24 fl. fuß für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30.
April 1839 ausbezahlt worden, bescheinige ich hiermit
Frankfurt am 1. Mai 1838.

Dr: Georg Friedrich Hoffmann
Stiftman.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Aufnahmen nach §. 12. 13. der Verordnung des fürstlichen Collegii medici, nämlich Gulden zu 24 Xr. für das Jahr vom 1. Mai 1839. bis 30. April 1840. zu bezahlen, bescheinigt

Frankfurt am 1. Mai 1839.

D. L. Hoffmann. geb: Ruef.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es soll mir dem Calculanten die jährliche Pension
mit neunhundert Gulden in 24/52 vom 1. Mai 1840
bis 30. Apr. 1841. auf dem mir Mittwochen
ausbezahlt werden, bescheinigt ist somit.
Frankfurt a/m 1. Mai 1840.

f 100.– in
24/52.

Dr: Georg Friedrich Hoffmann
Mitterm.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Dienst-Einkommen nach §. 15. 16. der Dienst-Anweisungs-Ordnung der Aerzte der freien Stadt Frankfurt, fünfhundert Gulden in 24 stel Theilen des Jahres vom 1. Mai 1841. bis 30. April 1842. incl. bezahlt worden bescheinigt hiermit.

Frankfurt a. M. 1. Mai 1841. Dr. Georg Friedrich Hoffmann
Physikus.

Diese Summe entspricht gemäß §. 15. 16. der Hess.-Nass. Cassa-Ordnung der Kasse der freien Stadt Frankfurt einhundert zwanzig Gulden, die sie die Jahre vom 1. Mai 1842. bis 30. April 1843. ausbezahlt werden, bescheinigt ergebenst.

Frankfurt a/M. d. 2. Mai 1842.

Charlotte Louise Hoffmann geb. Kuhn
Dr. med. Georg Friedrich Hoffmann
Wittwe

Dass mir den unterzeichneten laut §. 12. 13.
der Bibliotheksverordnung des hiesigen
Collegii medici neunhundert zwanzig Gulden
für das Jahr vom 1. mai 1843. bis 30. April 1844
verabfolgt worden, bescheinige ich hiermit
Frankfurt a. 1. mai 1843. Dr. L. Hoffmann gb. Sch

Med: Stiftungscasse

1843

Mai 1. Pittsmann Honorar

Dr. Hoffmann 1846

f 120.—

K.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gesundheit und genaueren Zustand über der
jüngstlichen Schwiegermutter Karoline Sauter möglichst
erfahren zu haben, beehre mich gütigst
Einladung. Frankfurt am den 3. May 1846.

Dr G. L. Hoffmann Wittwe.

Empfangen fl. 25
L. Gerlach

Med: Weltevreden Castle

1844

May 3. Ontfangen van Heer Dr Hoffmann

f 120.—

A

Von der ärztlichen Mitwirkung: Lassen habe ich heute
hundert und zwanzig Gulden erhalten, worüber
ich hiermit quittire. Frankfurt d. 6 May 1845

fl 120 —

Dr. Georg Friedr. Hoffmann

Wittwe Charlotte Louise Hoffmann
geb. Kirsch.

Med. Stiftsgasse

1845

Mai 6. Pension pro Frau Dr. Hoffmann

f 120. —

No

Laut Anmerkung Nro 12. & 13.
der Stiftungsverordnung des hiesigen Collegii
medici, fünfzig Gulden, für das Jahr vom 1ten
May 1830. bis 30. April 1831. wird bezahlt werden,
dem, beschwing. sämmtl. Formalien usw.
den 1. May 1830.

Marie Lucae.

f 50.-- aus 24/SC.

Es ist mir der Anlage zufolge nach §. 12. & 13. der Willkommen-Ordnung des hiesigen Collegii medici fünf und siebenzig Gulden, für das Jahr vom 1. May 1831. bis 30. April 1832. auszuzahlen worden, beschränge ich hiermit Euer Hochwohl. am 30. April 1831.

Ihr höflichster Diener

Marie Lucae.

f. 75 — xr. 24 = f. 76.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

15

Dasselbe die unterzeichnete mag S. 12. 8 13. der Mitkommissionsverordnung der hiesigen Collegii medici f 75.— für das Jahr vom 1. May 1832. bis 30. Apr. 1833. ausbezahlt worden, bescheinigt sich hiermit Frankfurt 1/3 d. 1. May 1832.

Zur gefälligen Hand

[illegible]

[illegible]

f 75.— und 2 11/ 56.

Prof. Dr. Lucae

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Amt der Untersuchungen nach §. 12. & 13. der Verordnung
vom 30. Januar 1833. die fixirten Collegii medici fünfundsiebenzig
Gulden in 24 fl. Fuß für die Tage vom 1. May 1833. bis 30. April 1834.
auszuzahlen anweisen, beschlossen hat.
Frankfurt a/M. 3. May 1833.

Der geschäftsführende Senat
Consulent.
Marie Lucae.

fl. 75.- in 24 fl. f. d.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Summe der Remunerationen nach §. 12. & 13. der Ord. Commission,
betreffend das hiesige Collegii medici fünfhundert Gulden
für das Jahr, vom 1. May 1834. bis 30. April 1835. auszuzahlen,
beschränkt sich somit Hauptsächlich, vom 1. May 1834.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Marie Lucae.

1/5. 24/

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir Unterzeichnetem nach §. 12. 13. der Willkühr
und Anordnung des hiesigen Collegii medici neunhundert
Gulden zu 24 fl. für das Jahr vom 1. Mai 1835. bis
30. April 1836. auszuzahlen worden, bescheinige ich
hiermit Frankfurt d. 2. Mai 1835.

fl 100.– in rufs.

Maria Lüer" am Hanse
Conf. Gustav Lüer"

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir die Anlage zufolge §. 12. & 13. der Abfassungs-
ordnung der hiesigen Collegii medici einhundert Gulden in 24fl.
fuß Sale Saze vom 1. Mai 1836. bis 30. April 1837. zu bezahlen werden,
bescheinige ich hiermit. Frankfurt am 3 Mai 1836.

Ihr höflichst dienstwilligst
Marie Lucae.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Laut mir der Anlage Instruction §. 128 13. der Allerhöchsten Cassenordnung der hiesigen Collegii medici einhundert Thaler in 24 fl. für das Jahr vom 1. Mai 1837 bis 30. Apr. 1838 anbezahlt werden, bescheinige ich hiermit Empfang

Z. 1. Mai 1837.

Ein Hochlöbliches
Comité zu Arolsen.

Marie Lucae.

100. in 24 fl.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es soll mir Ihre Genehmigung nach §. 12. 13. der Willkühr
zur Anwendung des hiesigen Collegii medici eingesandt
Gulden im 24 fl. F. für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30.
April 1839 entrichtet werden, beschränige ich sie mit
Frankfurt a/m d. 1. Mai 1838.

Ew. Hochwohlgeboren Dienstwerthe

Marie Lucae.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das Praemium anzuerkennen nach §. 12. 13. der Stiftung
und Anweisung des hiesigen Collegii medici einhundert
Gulden im 24 fl. Fuß für das Jahr v. 1. Mai 1839 bis
30. April 1840. auszubezahlen wordene, bescheinigen ich heute
mit Frankfurt a/m. d. 1. Mai 1839

Ehrlich Dann gehorsamst und Dankbar
verharrend

Marie Lucae.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

185

Med: Wittwencasse

1845

Mai 8. Pension pr Frau

Dr Lucae

f. 120

No

Das Bittgesuch der Wittwe Gerlach mit
120 Thaler und einhalb Dankbarkeit erhalten
habe, welches bescheinige.

Marie Lucae

Bockenheim d. 8ten May.

1845.

Mad. Wilhelmine Costa

1846

Mai 6. Gezahlt an Frau Dr.
Lucae

f 120.—

No

Von Herrn Hitzig

Von dem Vorstand der hiesigen städtischen Bibliothek wurde mir Auftrag ertheilt, Ihnen meinen Abscheid von hiesiger Bibliothek im Laufe von Neujahr zu ersuchen, Ihnen gefälligst Bücher zurückzuliefern zu lassen, beehre ich mich

Berlin, den 6ten Mai 1844

Dr. J. Lucae

187

Med: Wittwoen Casse

1843

Mai 1. A Wittwen Gehalt von

Dr. Luise Nlo

f 120.—

A:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich sende mir die Instruction nach §. 12. 13. der Willkühr-Verordnung des hiesigen Collegii medici einhundert zwanzig Gulden für das Jahr vom 1. Mai 1843. bis 30. April 1844 vorläufig anordnen, bescheinige ich hiermit Frankfurt d. 1. Mai 1843.

Zur gefälligen Kenntniß.

Marie Lucae.

Es wird hiermit laut §. 15. 16. der Hilfskassa-Ordnung der Aerzte der freien Stadt Frankfurt
einhundert Zwanzig Gulden in 24 fl. 16 fur das
Jahr vom 1. Mai 1842. bis 30. Ap. 1843. von
bezahlt werden, bescheinige ich hiermit.
Frankfurt am 2 Mai 1842.

Marie Lucae.
Dr. Ema Lucae.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir unterzeichneten nach §. 15. & 16. der Medicinal-
Taxe-Ordnung der Ärzte der freien Stadt Frankfurt
fünf und zwanzig Gulden im 24stö für
das Jahr, vom 1. Mai 1841. bis 30. April 1842. und be-
zahlt worden, bescheinige ich hiermit.
Frankfurt am 1. Mai 1841.

Ehrfurchtsvoll Dr. Mk
verbleibend.
Marie Lucae.

101
190

Es hat mir der Ordenszeugmeister die jährliche Pension mit neunhundert Gulden im 24/56. vom 1. Mai 1840. bis 30. April 1841. auf drei monatliche Abschlagszahlungen anweisen lassen. Bescheinigung ist beigelegt. Frankfurt am 1. Mai 1840.

fl 100 — im 24/56.

Zur gefälligen Beachtung.

Marie Lucae.

Daß mir der Unterzeichnete laut §. 1213 der Abtheilungsordnung des hiesigen Collegii medici eingundert Gulden in 24/56 für das Jahr vom 1. Mai 1836. bis 30. April 1837. ausbezahlt worden, bescheinige ich hiermit. Frankfurt am 3. Mai 1836.

Ernestine Hesse

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vorstehende Verordnung nach dem §. 12 & 13 der Militair-
Cassenordnung des hiesigen Collegii medici mit Hundert Gulden
in 24 f. 16. fürs Jahr Sage vom 1. Mai 1837 bis 30. April 1838.
auszuzahlen worden, bescheinige ich hierdurch. Frankfurt a/M
d. 1. Mai 1837.

Dr Schalck
Mitterm

100 in 24 | 16.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es sind mir Anlage zu insinuiren und §. 12. 13. der Willkühr, zu Fortordnung des hiesigen Collegii medici einhundert Gulden im 24 f. fl. für das Jahr vom 1. Mai 1838. bis 30 Aprel 1839. ausbezahlt worden bescheinige ich hiermit Frankfurt a/m d. 1. Mai 1838.

Dr. Schalck
Rathsherr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es wird mir anheimgestellt, nach §. 12. 13. der Willigung
zu Verordnung des hiesigen Collegii medici einhundert
Gulden in 24 fl. Cto. für das Jahr vom 1. Mai 1839 bis
30. Apr. 1840 mit bezahlt werden, bescheinige ich hiermit
Frankfurt a/M. 1. Mai 1839.

C. L. Schalk
gebr. Schalk

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir der Anstand zugestanden die jährliche Pension mit einhundert Gulden in 24 fl. Cf. vom 1. Mai 1840. bis 30. Ap. 1841. und dann und so fort vierteljährig ausbezahlt werden, bescheinige ich hiermit Frankfurt den 1. Mai 1840.

Dr. Schalck
Wilhelm

100.- in 24/ 55.

Dass mir unterzeichnetem nach §. 15. 16. der Willkühr
für Ordnung der Aerzte der freien Stadt Frankfurt
einhundertzwanzig Gulden im 24 tel. für Indigente
vom 1. Mai 1841. bis 30. April 1842. auszubezahlen,
den beschluss ist gemacht.

Frankfurt z. 1. Mai 1841.

Dr Schalck
Mitglied

Es sind mir Anhaltspunkte nach §. 15.16. der Wittwen
Cassa-Ordnung der Ärzte der freien Stadt Frankfurt,
fünf hundert Zwanzig Gulden in 24/52 für
das Jahr vom 1. Mai 1842. bis 30. April 1843. aus
bezahlt werden, bescheinige ich hiermit Frankfurt
12. Mai 1842.

Dr. Schalck
Wittwe

Dass mir der unterzeichnete nach §. 12. 13. der Willk
ühr der Verordnung des hiesigen Collegii medici
einhundert zwanzig Gulden für den Jahrgang vom
1. Mai 1843. bis 30. Apr. 1844. verabfolgt worden
bescheinigt in Fidem. Frankfurt d. 1. Mai 1843.

Dr. Schalck
Physikus

Rec: Wittwencasse

1843

Mai 1. Wittwen Gehalt von

Dr. Schalk 1816.

f 120.

A:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hundert und zwanzig Gulden und den ärztlichen Beistand
Dieses Jahr richtig bezahlen haben bescheinige hiedurch

Frankfurt den 3 May. 1841.

Dr. Schalk Hirtzel

Taxirt fol. 25
Ger. Gerichte

Med: Wilhoen Casse

1844

Mai 3 Empfangen von Herrn Dr.
Schalk
f 120.—

Dass ich den Betrag der Mitleyer Casse mit
f 120 einhundert zwanzig Gulden, baar empfangen
bemerke

Sonntschuf den 6ten März
1825

Fl 120

De Schalck
Mitleyer

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Med: Wittwencasse

1845

Mai 6. Pension pro Juni

D: Schalck.

f. 120.

No

Dass mir Urlaub zu einer Reise nach §. 12. 13. der Willkühr.
wegen Anordnung des hiesigen Collegii medici einhundert
Gulden im 24 f. St. für das Jahr vom 1. Mai 1839 bis
30. April 1840. verabfolgt worden, bescheinige ich
hiermit Frankfurt am 1. Mai 1839

H. Thümmel
Jst Assessor

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Da Sie mir den Ruhestand mit jährlicher
Pension mit einhundert Gulden, ein 24/56
vom 1. Mai 1840. bis 30. Ap. 1841. und dann
und: Willens und cassen und bezahlt werden,
bescheinigen ich hiermit. Frankfurt a/M
d 1. Mai 1840.

L. Tonsor
gew. Bürger

f 100. ein 24/56

Es sind mir anzuzeigen dass laut §. 15. 16. der Hessischen Casse-Ordnung der Arzt der hiesigen Stadt-Frankfurt einhundert zwanzig Gulden in 24/52 für das Jahr vom 1. Mai 1841 bis 30. April 1842. anbezahlt worden, bescheinige ich hiermit

Frankfurt am 1. Mai 1841.

[illegible]

Das Dimissionsgesuch des §. 15. 16. der Wittwen-Cassa Ordnung der Aerzte der freien Stadt Frankfurt einhundert zwanzig Gulden im 24/52 für das Jahr, vom 1. Mai 1842. bis 30. April 1843. ausbezahlt werden, bescheinigt

Frankfurt. Frankfurt den 2 Mai 1842.

H. Thomas
pt. Rentmeister

Ich bin mir der Unterzeichneten Anordnung §§. 12. 13. der Medicinal-Taxordnung des hiesigen Collegii medici einhundert zwanzig Gulden für das Jahr vom 1ten mai 1843. bis 30. April 1844 auszuzahlen ersuchen

Hochachtungsvoll ergebenst

Frankfurt 1. mai 1843.

H. Thomas
zt. Rentmeister

Med. Wittwenfasse

1843

Mai 1. Wittwen Gehalt von

Dr. Bunsen 816

f 120

Ae

Fünfhundert und zweyundzwanzig Gulden sind von
wegen Wittwen Kasse heute dreißig
Pfennig zu sagen, dankend empfangen
Frankfurt, den 3ten März 1844.

Lit. L fol. 25
Gertraud

J. J. Bunsen Wittwe

Hrn. Wilhoen Cassa

1844

Mai 3. Empfalt von Herrn Dr

Bunsen

f 120.—

Von der ärztlichen Wittwen-Kasse habe ich heute
hundert und zwanzig Gulden erhalten, wofür ich
hiermit quittire.

Frankfurt d. 6ten May 1846.

Christiane Louise Wittwe
geb. Andreä

Med: Wittwencasse

1845

Mai 6. Pension pro Frau

Dr Bunsen

f 120. —

No